

Próbný arkusz **maturalny**

Język niemiecki

Agnieszka Cybulska
Tamara Tarajko

Poziom rozszerzony

TRANSKRYPCJE
I ODPOWIEDZI

Odtwórz nagranie do zadań 1.–3.:



Zadanie 1.

Tekst 1.

In Frankreich soll Energie gespart werden. Der Bürgermeister der französischen Kleinstadt Périers möchte allen Schülern eine Fleecejacke kaufen, weil die Heizung in den Schulen wegen der Energiekrise heruntergedreht wird. „Die Schüler müssen sich wohlfühlen, um zu lernen“, sagte er. 6.000 Euro wird es die Gemeinde kosten, für die rund 350 Schüler je eine Fleecejacke zu kaufen. 19 Grad Temperatur in den Klassen halte er für akzeptabel, aber wenn es sehr kalt werde, seien die Fleecejacken eine Hilfe.

nach: www.welt.de

Tekst 2.

Sechs Jugendliche haben sich in einem Berliner Freibad geprügelt. Dabei stürzte einer von einer Treppe und verletzte sich, ein anderer wurde bewusstlos geschlagen. An der Rutsche im Sommerbad brach am Mittwochnachmittag ein Streit zwischen vier Jungen und zwei weiteren Jugendlichen aus. Ein 14-Jähriger geriet mit der Vierergruppe aneinander und entweder fiel er von der Treppe oder er wurde gestoßen. Er erlitt eine Wunde am Kopf. Der Streit wurde auf dem Parkplatz fortgesetzt. Der 15-jährige Begleiter des Verletzten wurde geschlagen. Das Opfer verlor das Bewusstsein und wurde durch eine zufällig anwesende Ärztin versorgt. Sanitäter brachten die beiden Verletzten ins Krankenhaus, Polizisten nahmen einen 14-Jährigen fest.

nach: www.welt.de

Tekst 3.

- Frau: Zu Gast ist heute im Studio Herr Klaus Seifried, Schulpsychologe und Lehrer. Herr Seifried, mit der Einschulung beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Das ist ein Satz, den Kinder, die in die Schule kommen, ständig zu hören bekommen. Was ändert sich, wenn das Kind vom Kindergarten in die Grundschule geht?
- Herr Seifried: Die gewohnte Umgebung zu verlassen, ist erst einmal schwer. Es gelten von einem Tag auf den anderen andere Regeln. Das Kind muss nun häufig still sitzen, sich konzentrieren, lernen, sich an die Klassenregeln zu halten, mit vielen fremden Kindern zurechtzukommen und lernen, nicht mehr im Mittelpunkt zu stehen, sondern sich zu melden, wenn es etwas sagen möchte. Auch die Eltern müssen umdenken. Hatten sie bislang eine enge Beziehung zum Kind und zum Kindergarten, wird das mit der Schule anders: Sie müssen einen Teil der Verantwortung abgeben. Sie sollten Vertrauen haben, dass das Kind wächst und selbstständiger wird. Ein sechsjähriges Kind kann mehr Verantwortung übernehmen als ein dreijähriges. Die Eltern sollten sich vor der Einschulung in einem Gespräch mit der Erzieherin des Kindergartens über den Entwicklungsstand ihres Kindes informieren: Konzentrationsfähigkeit, Sozialverhalten zu den anderen Kindern, besondere Fähigkeiten und Interessen. Wenn das Kind besondere Schwierigkeiten hat, sollte man das keinesfalls geheim halten, sondern mit der Schulleitung besprechen. Wichtig ist, dass die Eltern die Stärken ihres Kindes kennen und dessen Schwächen akzeptieren. Eltern, die selbst Angst vor Neuem haben, sollten ihre Ängste nicht auf das Kind übertragen. Stattdessen sollten sie beim Kind Neugier erzeugen und Mut machen, etwa indem man aufzählt, was es alles schon kann.
- Frau: Sollten sich die Eltern in den ersten Tagen nach der Schuleinführung mehr Zeit für ihr Kind nehmen?

Herr Seifried: Unbedingt! Man sollte sich Zeit nehmen, damit die Erstklässler von ihren Erfahrungen erzählen können. Kleine Kinder haben das Bedürfnis, darüber zu sprechen. Man kann auch vorsichtig Fragen stellen: Was kannst du gut? Wen magst du? Was habt ihr gemacht? Was war an der Schule leicht, was schwer? Man sollte auch darüber reden, wie man Konflikte löst. Schließlich gibt es sowohl nette Kinder als auch andere. Auch damit müssen Kinder lernen, umzugehen. Wenn Kinder Konflikte mit anderen haben, sollten sie lernen, sich an die Lehrer zu wenden. Die vielen neuen Kontakte, die neuen Namen der Kollegen und Lehrer als Autoritätspersonen – das alles ist anfangs stressig. Daher brauchen die Kinder mehr Erholungsphasen.

Frau: Was ist noch zu beachten?

Herr Seifried: Wichtig ist es, früh schlafen zu gehen. Allerdings nicht, bevor der kommende Schultag vorbereitet ist: Schon am Abend vorher heißt es Tasche packen, um nichts zu vergessen. Auch morgens sollte viel Zeit eingeplant werden. Ganz häufig kommen Schüler auf den letzten Drücker gestresst in der Klasse an – schlimmstenfalls ohne gefrühstückt zu haben oder ohne Pausenbrot. Das Frühstück ist für die Konzentrationsfähigkeit und die Aufmerksamkeit wichtig. Die Tagesplanung nach der Schule sollte mit dem Kind besprochen werden. Manche Kinder machen lieber erst eine Pause, andere sofort Hausaufgaben.

Frau: Herr Seifried, ich danke Ihnen für das Gespräch. Sowohl den Kindern als auch ihren Eltern wünsche ich ein gelungenes Schuljahr.

Na podstawie: https://www.helpster.de/insel-mainau-uebernachtung-moeglich-wo-besucher-der-insel-naechtigen-koennen_147643

Zadanie 2.

Tekst 1.

In Deutschland werden zu wenige Kinder gegen Polio geimpft. Nach den jüngsten Daten des Robert-Koch-Instituts für 2017 lagen die Impfquoten gegen Kinderlähmung (Poliomyelitis) beim Schulstart bei nur noch 92,9 Prozent, wie die Bundesbehörde mitteilte. Für Polio sollte diese Quote nach den Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation aber bei mindestens 95 Prozent liegen. In den vergangenen drei Jahren wurde in Deutschland ein leichter, aber deutlicher Abfall der Polio-Impfraten registriert. Ein Geburtsjahrgang umfasst in Deutschland aber rund 700.000 Kinder. Wenn sieben Prozent nicht geimpft sind, heißt das, dass pro Jahr fast 50.000 Kinder nicht mehr gegen Polio geschützt sind.

nach: www.tagesschau.de

Tekst 2.

In München wurden am Freitag mehr als 550 Corona-Patienten in Kliniken behandelt. 47 Prozent mehr als eine Woche zuvor. Gestern stieg die Zahl der innerhalb von sieben Tagen mit Corona ins Krankenhaus eingelieferten Fälle bayernweit auf rund 2.000 – gut dreimal so viele wie vor einem Monat. Auch bundesweit breitet sich das Virus wieder aus. Die Corona-Inzidenz stieg gestern auf 636 Infektionen pro 100.000 Einwohnern in sieben Tagen. Das Robert-Koch-Institut beobachtet derzeit aber noch keine Ausbreitung einer neuen Virus-Variante.

nach: www.bild.de

Tekst 3.

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen mit Sprachstörungen ist in den vergangenen Jahren und auch während der Coronakrise gestiegen. Während der beiden Pandemiejahre stieg die Zahl der betroffenen 6- bis 18-Jährigen um rund neun Prozent, bei den Älteren zwischen 15 und 18 Jahren sogar um fast 21 Prozent. Durch Homeschooling und mangelnde soziale Kontakte habe vielen Kindern und Jugendlichen der direkte kommunikative Austausch mit Lehrern und vor allem Gleichaltrigen beim Lernen, Spielen oder auch Streiten gefehlt.

nach: www.aerzteblatt.de

Tekst 4.

Nicht immer ist es ganz einfach, Stress zu bewältigen. Vor allem in der aktuellen Situation, in der sich viele Menschen Sorgen wegen der Coronaviren und einer möglichen Ansteckung mit Covid-19 machen, ist es nicht einfach, locker zu bleiben. Verschiedene Entspannungstechniken wie autogenes Training, progressive Muskelentspannung oder bestimmte Atemtechniken bauen Stress ab und sorgen dafür, dass wir uns besser fühlen. Lachen ist die beste Medizin. Beim Lachen baut der Körper das Stresshormon Kortisol ab. Das herz hafte Lachen aktiviert die Zellen, die im Körper Viren und Bakterien abwehren, und senkt den Blutzucker.

nach: www.muenchener-verein.de

Tekst 5.

Bundeskanzler Olaf Scholz ist am Montag, dem 26. September positiv auf das Coronavirus getestet worden. Er habe milde Erkältungssymptome und sich sofort in der Kanzlerwohnung im Bundeskanzleramt in Isolation begeben. Die öffentlichen Termine dieser Woche wurden abgesagt, interne Termine sowie die angesetzte Zusammenkunft mit den Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Länder will der Bundeskanzler virtuell wahrnehmen.

nach: www.merkur.de

Zadanie 3.

- Mann: Wir haben eine Erzieherin zu einem Interview gebeten, um herauszufinden, ob es gewisse Merkmale und Symptome gibt, die darauf hinweisen, dass man für den Beruf der Erzieherin geeignet ist.
- Frau: Hallo Laura. Danke, dass du dir Zeit für uns nimmst. Seit wann arbeitest du als Erzieherin?
- Frau: Die Anfänge in dem Beruf habe ich im Rahmen eines Praktikums zu Schulzeiten gemacht. Dann kam die Ausbildung zur Sozialassistentin und im Anschluss noch die Ausbildung zur Erzieherin. 2014 habe ich meine Ausbildung beendet und arbeite seitdem fest im Kindergarten.
- Mann: Und seit wann wusstest du, dass du Erzieherin werden möchtest?
- Frau: Seitdem ich klein bin. Meine Mutter ist auch Erzieherin und dadurch war ich viel im Kindergarten unterwegs und fand es immer toll. Ich habe schon immer gesagt, dass ich Erzieherin werden will. Mir wurde das quasi in die Wiege gelegt.
- Mann: Hast du dich jemals gefragt, ob du dafür geeignet bist, oder hast du vielleicht sogar an deiner Entscheidung, Erzieherin zu werden, gezweifelt?
- Frau: Nein, weil ich schon immer ein Kindermagnet war und egal wo ich bin, habe ich mich immer gern mit den kleinen Kindern beschäftigt. Es melden mir auch alle zurück, dass ich gut mit Kindern umgehen kann. Es ist für mich eine Berufung, kein Beruf.
- Frau: Ich gehe auch unglaublich gern auf die Arbeit, weil die Kinder mir so viel geben. Die Kinder sind der Spiegel der eigenen Arbeit und wenn sie lachen, ist das das Schönste überhaupt.
- Mann: Du arbeitest ja nun schon ein paar Jahre und hast auch schon mit einigen Kollegen zusammengearbeitet. Hast Du da schon mal die Erfahrung gemacht, dass du Kollegen in diesem Beruf als ungeeignet empfandst?
- Frau: Es gibt immer jemanden, wobei ich das eher bei Praktikanten erlebt habe, weil da oft die Eigeninitiative fehlt und das Aufgabenspektrum unterschätzt wird. Es ist auch immer so, dass jeder anders ist und eigene Schwerpunkte und Stärken mit in den Berufsalltag hineinbringt. Im Team ergänzt man sich dadurch sehr gut. Der eine kann eben organisieren, der andere mag es vielleicht nicht, aber kann dafür sehr gute Angebote im kreativen Bereich machen.
- Mann: Was glaubst du, was man braucht, um ein guter Erzieher zu werden? Was für Überzeugungen oder Charaktereigenschaften?
- Frau: Viel Einfühlungsvermögen, nicht nur den Kindern, sondern auch den Eltern gegenüber. Man muss geduldig sein können, jedes Kind wertschätzen und sensibel und bedürfnisorientiert auf jedes einzelne eingehen. Du musst außerdem mit dem Herzen dabei sein. Du merkst einem Erzieher den Spaß und die Überzeugung am Beruf an. Das ist einfach eine Leidenschaft. Es gibt bei uns im Kindergarten niemanden, der es nicht liebt. Hier gibt es niemanden, der wie viele andere Menschen irgendwo in einem Job feststeckt, unzufrieden ist und es nur macht, weil er das Geld braucht.
- Mann: Welchen Tipp würdest du Unentschlossenen geben, die nicht wissen, ob sie ein guter Erzieher werden?
- Frau: Ein längeres Praktikum machen, nicht nur ein paar Tage, sondern ein paar Wochen. Erzieher sein bedeutet halt nicht nur mit Kindern spielen, es ist mehr als das. Und auch mal sich mit mehreren Einrichtungen bekannt machen und den Horizont erweitern. Es gibt ja verschiedene Konzepte, da muss man auch einfach Erfahrungen sammeln und sein eigenes Bild machen.
- Mann: Vielen Dank für deine Zeit!

nach: www.kita-jobs.com

Zadanie 1. (0–6)

- 1.1 – B
- 1.2 – C
- 1.3 – A
- 1.4 – B
- 1.5 – A
- 1.6 – D

Zadanie 2. (0–5)

- 2.1 – D
- 2.2 – B
- 2.3 – E
- 2.4 – F
- 2.5 – A

Zadanie 3. (0–4)

- 3.1 – ein Praktikum in der Schulzeit gemacht hat.
- 3.2 – geduldig ... sensibel / bedürfnisorientiert ... herzlich
- 3.3 – ergänzt sich gut und man ist kreativ
- 3.4 – ihre Arbeit nicht mag/liebt

Zadanie 4. (0–5)

- 4.1 – A
- 4.2 – C
- 4.3 – E
- 4.4 – D
- 4.5 – B

Zadanie 5. (0–7)

- 5.1 – F
- 5.2 – C
- 5.3 – A
- 5.4 – D
- 5.5 – B

Zadanie 6. (0–5)

- 6.1 – B
- 6.2 – B
- 6.3 – D
- 6.4 – D
- 6.5 – gegen die Lebensmittelverschwendung kämpft.
/ kämpfen kann.
- 6.6 – die überschrittene Haltbarkeit, große Portionsgrößen
- 6.7 – gegessen werden. / gespeist werden.
- 6.8 – Fleisch, Fisch und vegetarischer Fleischersatz

Zadanie 7. (0–6)

- 7.1 – C
- 7.2 – A
- 7.3 – B
- 7.4 – C
- 7.5 – D
- 7.6 – B

Zadanie 8. (0–3)

- 8.1 – Besitzer
- 8.2 – winterlichen
- 8.3 – aufhalten
- 8.4 – empfiehlt

Zadanie 9. (0–4)

- 9.1 – Urlaub verbracht hatte
- 9.2 – nach der du fragst

Zadanie 10. (0–3)

- 10.1 – gebracht
- 10.2 – Decke